

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 29

Artikel: Der hl. Augustinus als Pädagoge [Fortsetzung]

Autor: Tremp

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-535867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der hl. Augustinus als Pädagoge.

(Von Prälat Trempl, Berg Sion.)

(Fortsetzung.)

II.

Berühmt ist das Augustinsche Buch «De Catechizandis rudibus», von der Unterweisung der Anfänger im Katechumenat (nicht, wie Erzbischof Gruber übersetzte, von der Unterweisung der Unwissenden in der Religion). Es ist dies die älteste Theorie der Katechese, welche von jeher große Beachtung und Bewunderung gefunden hat. Diese Schrift ist der Aufnahmekatechese gewidmet, also dem einmaligen Vortrage als Einleitungskatechese beim Aufnahmealte in das Katechumenat. Letztere ist nicht eine Exhortation, sondern eine einfache narratio (Erzählung), eine vollständige historische Darstellung, entsprechend der alten narratio als Darlegung des Tatbestandes in den antiken Gerichtsreden.

1. S. Augustin hat in dem genannten Buche, wenn es zunächst auch nur der Einführungskatechese dient, doch eine Reihe von Lehrgrundsätzen aufgestellt, welche für den Unterricht im allgemeinen Geltung haben. Diese Grundsätze sind besonders drei: 1. Betreffend Auswahl des Stoffes: Biete nur wenig, das Wenige aber anschaulich und von Grund aus. 2. Anordnung: Ordne den Stoff zielsstrebig zu einer Einheit. 3. Darbietung: Unterrichte individuell.

ad 1. Stoff ist der gesamte Inhalt der hl. Geschichte im Großen und Ganzen und mit Auswahl bemerkenswerter Abschnitte. Ein didaktischer Grundsatz von grösster Wichtigkeit, mit Klarheit und psychologischem Verständnis ausgesprochen. Welche Logik liegt in der Anweisung: Mirabilia, quae suavius audiantur, nur das Wunderbare, das gern gehört wird. Non multa, sed multum; eine didaktische Auslese, aber anschauliche Behandlung; nicht Ermüdung oder Überbürdung, sondern intensives Lehrverfahren; der Schüler muß die Sache schauen und bewundern.

ad 2. Pragmatische Ordnung, Einheit im Unterricht — ein psychologisches Grundgesetz. Hinbewegung zur Gottesliebe durch Hinlenkung des Geistesauges auf die Offenbarungen der Liebe Gottes zu uns. Diese narratio muß die Mitte innehalten: „Die schlichte Wahrheit angewandter Pragmatik sei die Goldfassung, welche die Reihe der Edelsteine zusammenhält; nicht aber darf sie durch Überladung die Schmuckkette irgendwie stören.“ Die Einheit ist zu erstreben durch eine Vollerzählung der Heilsgeschichte von der Schöpfung bis zur Jetzzeit; die Heilsgeschichte ist eine vollendete Einheit. Wie gelangt der Katechet zur Liebe Gottes? Die Geschichte der Offenbarung ist eine Geschichte der Liebe Gottes zu uns; nun ist es ein psychologisches Gesetz: Liebe erzeugt Liebe. Man muß aber so erzählen, daß man zum Glauben, zur Hoffnung und besonders zur Liebe anregt.

ad 3. Das individuelle Unterrichten nennt S. Augustin (im genannten Buch Nr. 12) „das ganze Geheimnis der katechetischen Kunst“. Allen die gleiche Liebe, nicht allen die gleiche Arznei. Zuerst die Gemütsverfassung der Hörer erforschen, durch sie oder andere. Mit Gebildeten „bescheidener Verkehr“. Die Augustinsche Aufnahmekatechese ist eine Musterkatechese für einen gewöhnlichen Städter mit bürgerlicher Erziehung.

2. Nach Klarlegung der allgemeinen Lehrgrundsätze des hl. Augustin in seinem Buche «De Catechizandis rudibus» noch ein Wort über seine darin ausgesprochene spezielle Methodik. Zur ersten Einführung in das Christentum ist die geschichtliche Darstellung besonders geeignet; die christliche Religion ist zuerst Geschichte, Heilstatsache, dann erst Lehre und System. Zuerst der alte Bund, dann Christus als Zentrum der Weltgeschichte, endlich der neue Bund. Diese Narratio ist in den letzten Jahrhunderten zur Triebfeder für die Einführung der biblischen Geschichte in den Religionsunterricht geworden.

(Schluß folgt.)